

pfangsorte, wie am Abgangsorte sind somit identische Schriftstücke vorhanden. Im Eisenbahnbetrieb der pflanzlichen Eisenbahnen in Ludwigsbafen am Rhein sind probeweise Apparate in den Dienst gestellt und sollen sich bis jetzt gut bewahren. Konful D. Simon in Mannheim hat das Patent für Deutschland erworben.

\* Sändig (Niederbayern) Am Montag nacht 10 Uhr wurde der bei Herrn Lambert Boisl bedienete 27 jährige Josef ein verlamen mo sie des Wi sich die dem St dieser h gefast das Me einander durchhol Plucht Meffer verhafte

\* D 5. Sept der Lu staltete ständige den Wi Studien zeigten l ihren ar Egre m einfluß Sage 4 Lampen sammler einziger hatte; t kleinen und ein Festmahl Generali und die pläge ei die Bruf „poube dem sich sammler dabei die lern wet zu verze zwölft let sammeln zu dem Fernbleit

\* H verübt b Blafat, als „Fob worin ei „Bahrifp waren zu taupreifei Schöpfung Pufflinge von Zeug Zubörrer

„Mein ich dies mir nun trauen w freuz als auch sei, veripricht

„Ja ipreche b Margueri

„Dod Kreuz ist Marie, w Wort hül

„Du „ich will l mein Krei

zurück! Wenn du das Deinige fortgiebst, könnte sein Fühlen deinem Vater auffallen! Ich glaube, es ist lo beiter!

„Ich danke dir, geliebte Marie!“ rief Marguerite. „Du bist klug und gut; ich danke dir tausendmal!“ Marie war wieder aufgestanden und entnahm einer Kassetten das Kreuz, welches Marguerite in ihre Tasche stecken ließ.

„Hier sind die Papiere“, sagte sie dann, „bewahre sie, wie deinen kostbarsten Schatz, du hütest mein Lebensglück mit ihnen!“ Sie küßte die junge Frau kümmlich und eilte hinaus. Marie von Ruberg schob das Päckchen kopfschüttelnd in die Kassetten.

„Das ist eine merkwürdige Geschichte!“ sagte sie.

Gelbstkrake und Tragung der (nicht unbedeutenden) Kosten. Auch hat derselbe dem Nebenläger, Kaufmann S. Klein in Lüdingen, die demselben erwachsenen notwendigen Auslagen zu erlassen. Das Urteil hängt sich auf § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und führt in den Motiven aus, Börner habe in der Absicht, den Schein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen, in öffentlichen Bekanntmach-

**Neuere Nachrichten.**

Homburg v. d. Höhe, 11. Sept. Bei dem gefrigen Mittagsmahle vor der Abreise des italienischen Königs-paares tauschten Kaiser Wilhelm und König Humbert nochmals Worte der innigsten Freundschaft und besten Verehrung aus. Der Kronprinz König Humberts galt dem ruhmvollen deutschen Seeere, der Kaiser brachte

**Färberei**  
für Herren- und Damenkleider in zertrenntem und unzertrenntem Zustande, sowie herrichten derselben wie neu.

**Färberei für Möbelstoffe**  
wie Plüsch, Rips, Damast, Fantasie, Jute, Portiären, Filz etc. etc. etc.

**Färberei für Wolle, Baumwolle, Seide im Strang genau nach Muster.**

**Färberei à Ressort**  
für seidene Kleider, Bänder, Sammt, Atlas etc., wodurch die Seide wieder die Appretur und Glanz neuer Seide erhält.

**Färberei und Wascherei (Specialität)**  
für Strausfedern aller Art, sowie Krüsseln derselben wie neu. (Pariser System)

**Färberei und Wascherei**  
für Tüll- und Moll-Gardinen, Spitzen etc. in crém und ecrü, nebst Spannrahmenappretur wie neu.

**Chemische Reinigung (Specialität)**  
für Herren- und Damenkleider, Ball- und Hochzeitsroben, Uniformen, Teppichen, Möbelstoffe jeder Art, Pelzsachen, Tischdecken, Cravatten, Handschuhe, Schirme etc.  
NB. Auf letztere erlaube mir ein tit. Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen, da bei derselben die Gegenstände nicht nur gründlich gereinigt, sondern auch zugleich desinficirt werden und somit von Krankheitsstoffen, üblen Gerüchen befreit und wenn Motten vorhanden, dieselben vertilgt werden.

Indem ich Ihnen prompte und billige Bedienung zusichere, sehe  
Ihren geschätzten Aufträgen gerne entgegen und empfehle mich Ihnen  
hochachtungsvoll  
**Carl Geiger.**

gesteher kaum dankbar gewesen sein, wenn er etwaige Beziehungen Fräulein Marguerites in den Mund der Leute gebracht hätte. „Also Vorsicht und die größte Delikatesse!“ sagte Herr Dubois zu sich, als er zu diesem Punkte seines Gedankenganges gelangt war. Er legte die Cigarre bei Seite und sah nach der Uhr. „Och zwölf“, murmelte er, „es wird gerade stimmen!“ Er holte eine kleine Jange hervor und nahm das gefundene Malheurkreuz aus seinem Schreibtische. Vorsichtig, um die Fassung nicht zu beschädigen, löste er einen der die Kländer des Kreuzes markierenden Brillanten und wickelte ihn sorgsam in Papier. Dann verließ er das Kreuz wieder und verließ das Haus. Er ging rasch durch die Straßen, bis er nach kurzer Zeit in der Wohnung des Präsidenten anlangte. Er erfuhr, daß

Dubois verbeugte sich. „Ich werde mein Möglichstes thun, Excellenz! — Darf ich noch eine außerordentliche Angelegenheit erwähnen? Es wurde mir heute ein in der Theaterloge Gew. Excellenz gefundener Stein ausgehändigt; ich vermute, das Fräulein von Werden ihn dort verloren haben wird!“ Der Präsident betrachtete den Brillanten aufmerksam. „Das ist sehr wahrscheinlich!“ sagte er, „meine Tochter und Frau von Ruberg tragen beide die Malheurkreuze; der Stein sieht aus, als wäre er aus einem derselben!“ „Marguerite!“ rief er ins Nebenzimmer. „Im nächsten Moment erschien das Gesicht seiner Tochter unter der Portiere. (Fortsetzung folgt.)

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 146. Montag, den 13. September 1897. 66. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerkreise 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Amtlliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang.

### Bekanntmachung.

In Stelle des bisherigen Gerichtsvollziehers Bincon dahier sind für nachgenannte Gemeinden und zwar:  
für die Gemeinde Bruch, Gesamtgemeinde Lippoldsweiler, Gesamtgemeinde Oberbrüden, Gesamtgemeinde Unterweißach, Gemeinde Unterbrüden der Schultheiß und Verwaltungssaknar Gottlieb Laurösch in Sechselberg,  
für die Gemeinden Almersbach, Maubach, Steinbach der Friedrich Maas, Zustellungsbeamter dahier,  
für die Gemeinde Niettau der Johann Klog, Amtsdienner in Großspach, zum Gerichtsvollzieher bestellt worden.  
für die Gemeinde Strümpfelbach der Gottlieb Gluck, Acciser daselbst, zum Gerichtsvollzieher und Ratschreiber Börner daselbst übernommen und ist als dessen Stellvertreter der Gemeindepfleger Erlebenbüsch in Heutenbach bestellt worden.  
Ferner hat den Gerichtsvollzieherdienst für die Gemeinde Baldrems der Schultheiß Rieger daselbst übernommen.  
Schließlich ist für den neubestellten Gerichtsvollzieher für die Gesamtgemeinde Unterweißach, Laurösch, als dessen Stellvertreter Wilhelm Schäfer, Schreiner in Unterweißach,  
für den neubestellten Gerichtsvollzieher der Gesamtgemeinde Lippoldsweiler, Laurösch, als dessen Stellvertreter der Schultheiß Hämmerle in Ebersberg und für den Gerichtsvollzieher Maas der Gemeinde Steinbach als dessen Stellvertreter der Schultheiß Föll in Steinbach bestellt worden.  
Den 11. Septbr. 1897. Amtsrichter Geiselen.

Revier Unterweißach.  
Der auf Samstag den 18. September ausgeschriebene  
**Schotterlieferungs-Akkord**  
wird nicht an diesem Tage, sondern am **Dienstag den 21. Septbr., vormittags 9 Uhr**, im Saal in Unterweißach vorgenommen.

**B a d n a n g.**  
**Haus-Verkauf.**  
Wilhelm Reinhardt, Gastwirt in Hall, bringt am **Mittwoch den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr**, auf dem hiesigen Rathhause zum **erstenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
**Markung Badnang:**  
Wohnhaus Nr. 93 an der Gartenstraße mit Keller Nr. 93 A daselbst, Trockenhaus Nr. 126 daselbst und 35 a 97 qm Garten in untern Thauswiesen. Liebhaber sind eingeladen. Den 11. Sept. 1897. Ratschreiberei: Leins.

**B a d n a n g.**  
**Haus-Verkauf.**  
Marie Böhler, Kaufmanns Wwe. und Ferdinand Jümler, Juridiker verkaufen am **Mittwoch den 15. d. M., vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathhause im **einmaligen** öffentlichen Aufstreich:  
Gebäude Nr. 48 an der Gerbestraße. Ankauf 12000 M. Liebhaber sind eingeladen. Den 11. Septbr. 1897. Ratschreiberei: Leins.

**S u l z b a c h a. M u r r.**  
**Liegenschaftsverkauf.**  
Martin Widmaier, Bauer in Vartenbach, bringt am **Mittwoch den 15. September, vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathhause zum **erstenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
**1) Markung Vartenbach:**  
3 a 52 m Ein Hof, Wohnhaus mit gewölbtem Keller im untern Weiler, St.-M. 2700 M. B.-B.-M. 4800 M. 71 m 1/2stel an einer 7barnigten Scheuer beim Haus, St.-M. 1360 M. B.-B.-M. 2200 M.  
6 a 44 m Gemüsegarten hinterm Wohnhaus, 70 a 18 m Bruchfeld und Oebung im Gulengschrei, 28 a 59 m Land und Grasgarten im Grödrich, 13 a 53 m Wiese in Wörtwiesen.  
**2) Markung Sulzbach:**  
28 a 39 m Wiese in der Scheimlingenge. Kaufs Liebhaber sind eingeladen. Den 3. Septbr. 1897. Ratschreiberei: Haag.

**Winnenthal**  
**R. Seil- und Pflanzsaft.**  
**Kartoffel-Lieferung.**  
Die unterzeichnete Verwaltung kauft **800 Zentner Speisekartoffeln** von bester Güte und bittet, Proben mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die hiesige Anstalt oder auf den Bahnhof Binnenden bis zum **26. d. M.** einzuenden zu wollen. Die Lieferungsbedingungen können in den Geschäftszimmern der Verwaltung eingesehen werden. Den 9. Septbr. 1897. R. Oekonomie-Verwaltung: A u c h.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang.**  
Am **Samstag den 2. Oktober d. J.** unternehmen die Vereine Ludwigsburg, Marbach und Badnang einen gemeinsamen Besuch des **R. Landguts Marbach** bei Männingen und ergeht an diejenigen Vereinsmitglieder, welche sich daran beteiligen wollen, die Aufforderung, dies bis zum **25. d. Mts.** dem Unterzeichneten mitzuteilen.  
Badnang, am 7. Septbr. 1897. Vereins-Sekretär: Oberamtsparaffister Vober.

**B a d n a n g.**  
**Louis Vogt**  
empfeht sein großes Lager in  
**Bettbarchent, Bettdrill**  
Damast, Satin Augusta  
Leinen und Halbkleinen  
Sandtücher, Tischzeug  
Bettfedern und Flaum  
in allen Qualitäten und Preislagen.  
**Anfertigung**  
ganzer **Aussteuern.**

Empfehle mein Lager in  
**Kochsalz und Viehsalz**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**Ernst Haag am Markt.**

**B a d n a n g.**  
Anfangs Oktober treffen  
**prima italiener Trauben**  
ein und gebe von denselben  
ganze **Laf** sowie gekelterten Wein  
ab und nehme Bestellungen hierauf schon jetzt zu billigstem Preise entgegen.  
**G. Jung.**

**Vorläufige Anzeige.**  
Bin Ende dieses Monats mit einem Transport schöner halbjähriger, sowie 1 1/2-jähriger  
**fohlen**  
im Gasthaus z. Lamm in Großspach und lade Liebhaber hiezu freundlichst ein.  
**Jonas Hirschfeld aus Thalheim.**



# Turnerbund Badnang.

Am Sonntag den 19. Septbr.  
hält der Turnerbund zum Schlusse der Sommerübungen ein

## Preis- & Schauturnen

auf dem Turnplatze ab, wozu die verehr. Mitglieder, Freunde und Gönner der Turnlodge freundlich eingeladen werden.

- Die Einteilung ist folgende:
- 12-1/2 Uhr: Sammlung im Lokal (Kirch).
  - 1 Uhr: Abmarsch durch die Stadt auf den Turnplatz mit Musik.
  - 2-4 Uhr: Preisturnen.
  - 4-5 Uhr: Allgemeine Stabübungen.
  - 5-6 Uhr: Kürturnen.
  - 6-7 Uhr: Lustspiele.
  - 8 Uhr: abends Tanzunterhaltung im Schwanenpalee.

Auf dem Turnplatze mittags  
**musikalische Unterhaltung  
mit Restauration.**

Eintrittsgeld in den Schwanenpalee für Nichtmitglieder 1 M., 1 Dome frei.

Bei Regenwetter findet das Preisturnen in der Turnhalle statt. Einnahme den Turnern zugedachte Gaben wollen gef. an Rud. Kurz, Schriftwart des Vereins, übergeben werden.

Der Turnrat.

# Badnang. Die Kunffärberei & chem. Waschanstalt von Gg. Dietrich

empfehlen sich im

**Färben von Herren- und Damenkleider** in gemachten und zerrenierten Zustände in den neuesten Farben. Davelot's, Lieberzieher, Joppen, ganze Mäntel, Regenmäntel, Jacken etc.

**Chem. Reinigung** für jede Art von **Herren- und Damengarderoben**, Cawatten, Handtücher, Straußfedern, seidene Tücher, Schawl, Hosen, Teppiche und Möbelstoffe, Bierdecken, Stidereien etc.

Durch Regen und Druck verbordene **Sammelt- u. Plüschgarderoben** werden auf das Schönste wieder hergestellt.

**Waschen und Färben aller Füll und Wollgardinen, Spitzen etc.** in creme u. ocre mit Spannrahmenapparat wie neu.

**Reffortfärberei** für seidene Kleider, Tücher, Bänder etc. **Pressen und Dekorieren** von neuen und getragenen Stoffen.

Durch meine vorzügliche Einrichtung bin ich im Stande mir übergebene Gegenstände bedeutend billiger, und so gut oder noch besser als jede auswärtige Konkurrenz herzustellen.



**Phönix-Wolle**  
In 3 Qualitäten zu haben.  
Das erste Kammgarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

In allen größeren Garngeschäften verlangt man nur Phönixwolle.

In obstartnen Jahren gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen gelunden und billigen Hausstrunke (Moses) keinen besseren Ersatz als

## Julius Schrader's Kunststoffsubstanzen in Extraktform

berichtet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.  
Die meisten haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien auf die beste bewährt und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Moisten-moht vorgezogen. Da Nachschorderungen existieren, bitte ich genau auf die Firma „Julius Schrader in Feuerbach“ zu achten. Prospecte gratis und franco.

„Julius Schrader in Feuerbach“ zu achten. Prospecte gratis und franco. Bortion zu 150 Liter M. 3, 50 in den Apotheken zu **Badnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden** (Woth. Gmelin), **Ludwigsburg (Waris)**

## Ueber Nutrose.

Von ärztlicher Seite wird geschrieben:  
„Von der größten Wichtigkeit will und erscheinen, daß sehr erhebliche Quantitäten von Nutrose gereicht werden können. Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, den Einreibbedarf eines kranken und eines ruhenden Körpers zu 1/3—1/2, ja im günstigsten Fall wohl einmal ganz, damit zu decken. Dieser Effect war mit den bisherigen Präparaten wegen der Reizung des Verdauungsorgans durch größere Quantitäten und wohl auch des Preises wegen, nicht zu erreichen.“ Nutrose — einzige Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M. — ist besonders geeignet zur kräftigen Ernährung von Melancholischen, schwächlichen Kindern, Blutartern, Magenkranken etc. In Schachteln à 100 Gr. — ausreichen für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen u. s. w. zu beziehen.



# Liederkranz Marbach.

Am Sonntag den 19. Sept., nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der Liederkranz Marbach unter gütiger Mitwirkung hiesiger musikalischer Kräfte, sowie der Herren Warrer Kassel in Steinheim und Lehrer Sauter in Großbottmar ein

## Kirchen-Konzert

in der Alexanderskirche, dessen Reinertrag den Fagelbeschädigten des Unterlandes zufallen soll. Zu diesem Konzert ist jedermann freundlich eingeladen. Eintrittsgeld nach Belieben, jedoch nicht unter 20 Pf. per Person. Programme sind am Eingang der Kirche zu haben.

Der Ausschuf.

Von der Reise zurück

## Dr. med. Ferd. Merkel,

Spezialarzt für Magen- & Darmkrankheiten  
**Stuttgart, Schloßstraße 53.**  
Sprechstunden täglich von 1/8-10 Uhr und 2-5 Uhr.  
Sonntags von 8-9 Uhr.

## Crystallzucker Sutzufer Gem. Zuder Candiszucker Traubenzucker

empfehlen billigst

C. Weismann.

## Kaffee,

roh und gebrannt, von M. 1. 20 an, in nur reinstmekendsten Qualitäten halte bestens empfohlen

C. Weismann.

## Moskprekftücher

auch für Wiederverkäufer empfiehlt  
C. Weismann.



## Fässer

im Gehalte von 240 und 60 Liter hat abzugeben

C. Weismann.

## Dr. Spranger's Magentropfen

befordern Verdauung und Stuhlgang.

## Dr. Spranger'sche Heilsalbe

für Wunden und Geschwüre.  
Niederlage: Obere Apotheke, Badnang.

## Moskrosinen und Korinthen

empfehlen äußerst billig

A. Kübler.

## Weinestig

zum einmachen empfiehlt äußerst billig

A. Kübler.

Badnang.

## Zweiflügen

zum Brennen lauft

A. Fischer, Küfer.

## Eine Wohnung

in der untern Marktstraße ist sofort zu vermieten. Auskunft erteilt

Corg im Engel.

Ein tüchtige, gefegte

## Kremlerin,

solwie ein junger, fleißiger

## Mann

von 16-17 Jahren an einen Sefactor finden bei hohem Lohn dauerndes Beschäftigung in einer neuen Spinnerei.

Adressen an

Julius Kammeier,  
Lebergasse 168, Calt.

## Gute Lehrstelle

finder ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen in Ludwigsburg. Bei wem sagt die Expedition b. St.

Mittwoch  
Abler.

Ziehung bestimmt am 18. Sept.

## Gmünder Bezirksfest-Lose

à 1 M., Gewinne im Werte v. M. 7000 versendet

Fr. Häder,  
Generalagent, Gmünd,  
sowie die bekannten Lotsgeschäfte.

## Der Armen- und Missionsverein

Badnang. Montag den 18. Sept. abends 8 Uhr bei G. Fingler. Zahlreichem Besuch steht entgegen **Der Ausfchuf**

Beim Nr. 167. 185.

## Bezirkslehrerverein

Badnang u. Murrhardt.  
Versammlung Samstag den 18. Sept. in Oppenweiler (Kirch). Abends 8 Uhr bei G. Fingler. Zahlreichem Besuch steht entgegen **Der Ausfchuf**

Beim Nr. 167. 185.

## Gewerbeverein

Badnang. Montag den 13. Sept., abends 8 Uhr bei G. Fingler. Zahlreichem Besuch steht entgegen **Der Ausfchuf**

Beim Nr. 167. 185.

## Kaiser Wilhelm und Franz Josef.

Wieder einmal weist Kaiser Wilhelm II. auf österreich-ungarischem Boden. Am Sonntag Nachmittag ist der Monarch in Begleitung des stellvertretenden Staatssekretärs des Auswärtigen, Herrn v. Bülow, in Lottis eingetroffen, um an der Seite des Kaisers Franz Josef den Corpsmanövern beizuwohnen. Zum letzten Male war unter Kaiser im April vorigen Jahres der Gast seines hohen Verbündeten und zwar in Wien. Wenige Tage vorher hatte er, gleichwie dies schon früher und auch kürzlich in Hamburg der Fall war, mit dem König Humbert von Italien eine Zusammenkunft. Im Jahre 1895 wiederum war es der österreichisch-ungarische Herrscher, der zur Begrüßung seines deutschen Verbündeten sich in dessen Reich begab. Der Schauplatz dieser Begegnung war in Stettin. So sehen wir, daß ein regelmäßiger persönlicher Verkehr zwischen den Verbündeten besteht.

Die Vorteile eines solchen Verkehrs bedürfen wohl nicht erst einer näheren Beleuchtung. Die auf der Interessengemeinschaft gegründete und die Bewahrung des Friedens bewerkstellende Allianz der Staaten wird durch die aufrichtige, warme und durch die Feindschaft der Welt stets von neuem erzürnte Feindschaft der Staatsoberhäupter wirksam ergänzt. Darin liegt eine politische Bedeutung, die bereits längst bei Freund und Feind die gebührende Würdigung erfährt. Auch in Lottis wird der ungleichwichtige Fortbestand des Dreibundes, die unerschütterliche Intimität der verbündeten Monarchen bekräftigt. Nicht durch irgendwelche politische Tagesfragen sind die neuesten Feindschaften verursacht, und sie werden nicht neue Vereinbarungen. Sie sind nichts anderes als eine weithinwende Bekundung des geschlossenen der Verbündeten, daß alles beim Alten bleibt. Manche Zwischenfälle haben gezeigt, daß der Dreibund festgelegt ist.

Es ist wohl selbstverständlich, daß die verbündeten Monarchen bei ihren Zusammenkünften auch die allgemeine politische Lage in den Kreis ihrer Erörterungen ziehen. Sicherlich ist dies in Gomburg geschehen, und zweifellos wird es in Lottis der Fall sein. Im Dreibund ist alles klar: seine Bestrebungen, seine Ziele. Der Dreibund will den Frieden und nichts als den Frieden.

Zwischen den verbündeten Monarchen bestehen zur Zeit keine Meinungsverschiedenheiten. Der Gedanken- austausch wird auch diesmal wieder, wie seit so langen Jahren, eine ungetrübte Liebesfreundschaft ergeben. Es ist diese Gemüthsruhe eine besondere Ursache für die freundliche Aufnahme, die man in Österreich-Ungarn nicht nur in den politischen Kreisen, sondern auch in der Bevölkerung dem deutschen Kaiser entgegenbringt.

## H. Schlehner

Backnang empfiehlt für

## Aussteuern

Bettbarchent, Bettdeck Bettzeuge & Damast Reinwand & Halbleine in allen Breiten 80 cm bis 160 cm breit, Woll. Bett- & Bügeldecken Bettüberwürfe, Bettvorlagen Tischtücher, Servietten und Weiß & farb. Tischzug Bettfedern und Flaum in frischer, haubtreier Ware.

## Ämtliche Nachrichten

Heilbronn, 10. Sept. Gediawerren-Ziehung pro III. Quartal 1897. Gezogen am 10. Sept. Th. Maal, Bauer in Obergröbheim. Guss. Hillt, Deftonom in Badnang. E. Gmelin, Omderrat in Steinheim a. M. R. Schmid, Omderrat in Winnigheim. Fr. Fischer, Privatmann in Badnang. W. Wolf, Kfm. in Heilbronn. Joh. Alt, Metzger in Heilbronn. Chr. Hirsch, Bauer in Diefenbach. Joh. Greiß, Bauer in Gumbelheim. K. Conrad, Leinwäber in Waiblingen. Joh. Arion, Heilachmüller in Heilbrunn. Fr. Bauer, Kaminmischer in Dirmenzt-Waldacker. Chr. Schreiber, Omderrat in Heilbronn. Albert Schwaberer, Gustbel, in Burgstall. K. Schmidt, Bandwir. in Heilbronn. Fr. Rapp, Viehwäurer in Knittlingen. Fr. Höder, Rentamant in Schwalmgen. Fr. Bendemer, Ziegeleier, in Binade. E. Schweizer, Oberamtsb. in Heilbrunn. C. Geißler, Sädler in Heilbrunn. Sign. Dielen, Kfm. in Heilbronn. Chr. Brumm, Steinbruchbes. in Sternfels. Fr. Colter, Bauer in Heilbrunn. R. Hägle, Anwalt in Wattenweiler, Gmd. Oberweiffach. R. Schmid, Omderrat in Kampolshausen. B. Kuyß, Omderrat. Nordheim. K. Engel, Kfm. in Gorchheim. Jul. Erb, Kfm. in Grottsbach. Herm. Schäfer, Fabrikwir. in Badnang. Fr. Bedert, Kfm. in Grottsbachheim.

Am 10. Septbr. ist von der eoang. Oberkirchenbehörde die dritte Schulleiste in Dierroth dem Unterlehrer Samuel Gittinger in Neulingen, Weg. Neulingen- Pfüllingen, übertragen worden.

## Tagexübersicht

### Deutschland.

Mürttembergische Chronik.  
\* Badnang. Dem Vernehmen nach findet nächsten Sonntag in der hiesigen Stadtkirche durch die Kirchengemeinschaft von Badnang, Murrhardt und Sulzbach eine musikalische Aufführung statt, der sich im Angelassen eine gefellige Feier anschließen soll.  
— Gestern nachmittag fand wiederum eine öffentliche Versammlung im Saale zum deutschen Kaiser statt, in der ein Agitator über den Zweck der Arbeiter-Organisation, insbesondere der deutschen Hölgerarbeiter sprachen sollte. Dem Umdersar leiteten nur 15 Mann Herbergsolge; unter dem Bedauern über die geringe Beteiligung, verabschiedete der Referent auf die Tagesordnung eingehend.  
△ Badnang, 13. Sept. Gethern hielt der hies. Turnverein sein Abturnen in der Turnhalle, welches durch die strammen Übungen viel Interesse für die Betrachter, unter denselben war Herr Stadtschultheiß Gock zu bemerken, bot. Bei dem Preisturnen errangen die Mitglieder Krebs 42 Punkte, Wolf 40, Umbroster 36, Schneider 35, Bäckler 30, Vogel 29, Jäger 29, von den Zöglingen Gärlin 43, Punkte, S. Maier 40, Theurer 38, G. Maier 38, Seeger 35, Käb 29, Deckerle 28, Neumeister 23. Dem Preisturnen schloß sich ein Konzert im Engelspalee, abends 8 Uhr ein Tanzgängen, bei dem die Preisverteilung stattfand, im Württembergischen Saale an.

## Italien.

\* Rom. Die Geographische Gesellschaft veröffentlicht die wissenschaftlichen Resultate der Expedition Bottego aus der Landstrecke Borani, vom Rudolf-See, vom Stefanie-See und schließlich vom Nilgale. Die Expedition stellte hauptsächlich fest, daß der Fluß Dmo sich in den Rudolf-See ergiebt; sie erforliche das aber Beden des Flußes Soda, der als erster Nebenfluß auf der rechten Seite dem Nil zunießt, sie nahm ferner Pläne auf von der süd-äthiopischen Gebirgskette, stellte den Lauf des Sagantflusses bis zu seiner Einmündung in den Stefanie-See fest und entwarf den großen Agade-See, dem sie den Namen „Regina Margherita“ beilegte. Die Expedition nahm außerdem Pläne auf von der gesamten westlichen Küste des Rudolf-Sees. Von der 6000 Kilometer langen Landstrecke, die Bottego darafsichtigte, liegen 3000 Kilometer in Gebirgen, die bisher noch niemals von Europäern betreten worden sind.

## Spanien.

\* Die internationalen Vereinbarungen gegen die Anarchisten gelten als geschlossen, da England grundsätzlich seinen Beitritt verweigert. Die spanische Regierung sucht nunmehr Sonderverträge mit andern Staaten über die Anarchistenehre abzuschließen.

## Belgien.

\* In Brüssel fand ein internationaler Kongreß für den Sanitätsdienst der Eisenbahnen statt. Als höchste Arbeitszeit für die bei den Eisenbahnen Angestellten wurde von dem Kongresse festgelegt: für die Maschinenisten der Lokzüge 8 Stunden Arbeit und 12 Stunden Ruhe; für die Maschinenisten der gewöhnlichen Züge 12 bis 14 Stunden Arbeit und 12 Stunden Ruhe; für die Vorsteher der bedeutenden Stationen 12 Stunden Arbeit und 12 Stunden Ruhe, desgleichen für alle andern Angestellten und Arbeiter 12 Stunden Arbeit und 12 Stunden Ruhe.

## Japan.

Yokohama, 12. Sept. Ein Laifun, der am 9. ds. Mts. weitere, verabsichtete Lebererkrankungen, sowie große Verluste an Leben und Eigentum.

## Südamerika.

Montevideo, 12. Sept. Der Friede mit den Blancos ist unter der Bedingung geschlossen worden, daß die Blancos die Verwaltung von 6 Departements erhalten und daß den Witwen der im Krieg getödeten Blancos Unterstufungen ausgezahlt werden.

## Berschiedenes.

\* Sachsen-Meinungen. Die Frauen in Könnighoben beschlossen, den Kampf gegen die häßliche Mode, Kogelgülden auf den Hüften späteren zu führen, aufzunehmen; sie haben sich verpflichtet, fernerhin keine Wageauspug auf ihren Hüften zu dulden. Ein zur allgemeinen Nachachtung zu empfehlendes, lobenswerthes Beispiel, das hoffentlich dem barbarischen Vogelmasenorb bei uns den Anfang vom Ende bereiten wird.  
\* Der Hohenograph als Gerichtszug. Eine praktische Anwendung vom Hohenographen machte kürzlich ein Amerikaner in Newyork, der die Ver-



Waltung einer an seinem Hause vorbeifahrenden Eisenbahn wegen nächstlicher Abfahrtsstation, verursacht durch unnötiges Signal, gerichtlich belangt. Um den Prozess zu fördern, hat die praktische Bank, wie das Patentbureau von C. Reichelt-Berlin mittelst, eines Nachts mit einem Phonographen mehrere Aufnahmen der Geräusche gemacht, die er dann dem Gerichtshofe reproduzierte. Schon von der zweiten Walze hatte der Gerichtshof genug und erteilte die Eisenbahn zur Abstellung des nächtlichen Lärms und zur Ertragung der Kosten.

Vom Schwurgericht zu Wien wurde der Kaufmann Emil Bödenhal zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt. Er hatte in betrügerischer Weise der Versicherungsgesellschaft „Star“ 1200000 fl. entlockt, auf welchen Betrag der Bruder des Verurteilten, Artillerie-Oberleutnant Georg Bödenhal, zu Emil Bödenhals Gunsten am 17. Januar 1896 sein Leben versichert hatte mit der Bedingung, daß die Versicherungssumme auch im Falle des Selbstmordes gezahlt werden müsse. Am 7. August 1896 bereits erhob sich dann der Artillerie-Oberleutnant und es wurde nun als erwiesen angenommen, daß das Ganze ein gegen die Versicherungsgesellschaft verübter, geplanter Betrug war.

Ein Zigel auf „Reichthum“ gesetzt. Die erwachsene Tochter des Lehrers in dem Dorfe W. bei Gelle fand anfangs Juli im Holzstalle der Schule einen Zigel. Da im Keller und in der Speisekammer sich in der letzten Zeit Mäuse gezeigt hatten, nahm ihn die Lehrerstochter in ein Tuch und brachte ihn am Morgen zum Vater, daß er die Mägen dort jage. Als im Morgen trug sie das Tier wieder in den Stall. Als sie nun vier Tage lang den Zigel abwechselnd in den Keller und in die Speisekammer gebracht hatte, war im ganzen Hause von keiner Maus mehr etwas zu merken. Nach am letzten Tage erkundete den Erfolg der neuen Dorfbote die Nachbarsfrau D., die auch über Mäuse nicht aus dem Hause konnte. Ruhig ließ sich am Abend der Zigel nach dem fremden Hause holen und am Morgen im Stroh wieder nach seiner Aufhängung im Holzstalle tragen. Auch dort ist nach mehreren Tagen alles von Mäusen befreit. Im folgenden Hause, worin Bäckerie und Schweinefleisch betriebe wird, hat man den neuen Kammerjäger ebenfalls mehrere male nachts über „geliehen“ und zwar mit dem besten Erfolge. Auch ein Hofbesitzer ist gekommen, ganz artig hat er gefragt: „Wilt Se mich nicht mal den Schweinegel leben?“ Jetzt war schon zu sehen, daß das Tier sich auf sein „Nest“ an Arbeit“ verließ, denn abends hatte er schon wieder sein Lager verlassen und lag wartend an der Thür in der sicheren Hoffnung, daß man ihn hole. Auch auf diesem und dem fünften Grundstücke hat er schon aufgetrieben und er hat schon Befestigung auf den letzten und nächsten Heidefeld.

Dom Ratthaus.

Die heutige Tagesordnung umfaßt die Beratung der Etat von den verschiedenen städtischen Verwaltungen 1897/98. Zuerst wurde festgestellt der Voranschlag für die Bezirkshaltungspflege mit Veranschlagung am 10. Sept. 1897. Der Etat der Stadtverwaltung ergibt sich für ein Einkommen von 7600 M., erforderlich, der übrigen Teil Gehalt des Alters- und Invaliditäts-Geldes abnimmt. In dem Stadtpflege-Etat, welcher heuer erstmals den Kollegialmitgliedern im Entwurf gedruckt zugestellt worden ist, stehen die Hauptposten in runder Summe bei den Einkommen: Beiträge und Vergütungen von anderen Räten, namentl. zu den Lehrenthalten 8270 M.

Aus schweren Tagen.

Arzelle von Ida v. Conting. (Fortsetzung.) „Gibt mir einmal dein Kreuz!“ sagte der Präsident mit dem Lächeln aus Fenster tretend. „Marguerite griff nach dem Hals, wo sie an einer feinen goldenen Kette den Schmuß zu tragen pflegte. Die Kette und mit ihr das Kreuz waren von dem gewöhnlichen Pflaste verschwunden. Eine tiefe Blässe zog über Marguerites Gesicht. — Wie ein Blitz flog das Gerücht durch ihr Gemüth, daß sie einen leeren Zeh, wie von lebendem Metall gehört hatte, in dem Moment, als Margus sie in seine Arme zog. Wenn sie bei ihm das Kreuz verloren und Dubois es gefunden hätte! War dieser väterliche Befehl eine Prüfung? „Wahrlich ich es dennoch an meinem Zimmer!“ dachte sie. „Ja will es holen, Papa!“ sagte sie dann. „Sie will sich gewinnen!“ kombinierte Dubois; „sie hat es nicht; sie ist bei ihm gewesen.“ „Nehmen Sie Platz“, sagte der Präsident freundlich, „meine Tochter kommt gleich wieder!“ Da war Marguerite schon. Sie trug das Malheurkreuz in der Hand und legte es vor ihrem Vater auf den Tisch. Dubois beobachtete sie scharf und sah, wie die kleine weiße Hand zitterte. „Sie ist es also doch nicht gewesen“, dachte er, „aber weshalb denn diese Erregung?“ „Hier steht dein Kreuz!“ rief der Präsident; viel leicht schied der gesunde Frau von Auberger. Sie lebte, aber ihr die Hoffnung unerfüllt. Jedenfalls konnte sie ihren Weg für ihre Aufmerksamkeit. Hier ist der Präsident zurück, mein lieber Dubois!“ „Ja habe die Ehre, mich zu empfehlen!“ verbeugte sich vieler.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

h Mengen, 10. Sept. Der gestern hier abgehaltene Verbandstag des Gewerkschaften Wengen, Saulgau, Riedlingen, Gtingen, Blaubeuren war mit ca. 40 Stück männlichen und etwa 160 St. weiblichen Tieren besetzt. Die etwas geringe Zufuhr darf wohl auf die angefügten Feldarbeiten, sowie aber auch auf die erste in letzter Zeit im Bezirk erfolgten Maul- und Klauenseuche zurückzuführen sein. Im Ganzen wurden 9 Stück Farben und 38 weibliche Tiere mit hohen Preisen verkauft. Die Qualität der vorgeführten Tiere ist im allgemeinen recht gute zu nennen und ist ein zielbewusstes Vorgehen in der Züchtung allgemein sichtbar. Mögen sich immer mehr Züchter den Genossenschaften anschließen zu Zug- und Frömmen der Landwirtschaft.

Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 11. Sept. Zufuhr 500 Str. Kartoffel. Preis per Zentner 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf. Filderkraut: Zufuhr 2000 Stück. Preis 18—20 M. per 100 Stück.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Obstpreise.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Sopfen.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Gesamteinnahmen.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Gelehrte Nachrichten.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Sopfen.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Gesamteinnahmen.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Gelehrte Nachrichten.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Gelehrte Nachrichten.

Stuttgart, 11. Sept. Milchmarkt. Zufuhr 300 Str. Molch (schw., belg. und holländ.). Preis per Str. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 147. Mittwoch, den 15. September 1897. 66. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirks 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnflüchmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Vorkurses für die Landwirtschaft in Gerabronn.

Die Abhaltung des K. Ministeriums des Innern wird an der Volkshochschule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Vorkurs für die Landwirtschaft abgehalten werden. In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Volkshochschule eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht. Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbegünstigten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden. Bedingungen der Zulassung sind: Zureichendes sechszehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Reputations. Vorkenntnisse im Volkswesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme. Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 18. Oktober 2. 3. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur sechs Teilnehmer zugelassen werden können, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Laufe des folgenden Monats noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermeßen die sich Anmeldenden in die einzelnsten Kurse einzuschleusen. Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 2. Oktober 1897 an das Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzuliefern. Den Aufnahmebedingungen sind beizulegen: 1) ein Geburtschein; 2) ein Schulzeugnis (sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Volkswesen); 3) wenn der Bewerber mündeljährig ist, eine Einwilligung seiner Eltern oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachenden Kosten, insoweit diese nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird; 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgefertigtes Vermögenszeugnis, welches die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachenden Kosten für die Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen; 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zureichendfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmezeugnisses zu geschehen hat, ein gemeindeverpflichtetes Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Volkshochschule oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugestimmt haben. Stuttgart, den 7. Septbr. 1897.

Königl. Ortschaftsinspektorate werden an den Termin für die Probirprotokolle erinnert.

Backnang, den 15. Septbr. 1897.

Konkurs-Verfahren.

Herr Amtsrichter Sommer in Unterweiskirch wurde zum Konkursverwalter ernannt. Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Beweismittel (Schuldheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Verrechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung bei dem K. Amtsgericht Backnang bis zum 5. Oktbr. 1897 anzumelden. An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechseln, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zinsen bis zum Konkurstermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzuziehen (R.-O. § 58.)

Kirchenkonzert.

Der vereinigten Kirchenhöre Backnang, Murrhardt & Sulzbach am Sonntag den 19. September in der Stadtkirche zu Backnang. Beginn präzis halb 4 Uhr. Eintrittsgeld nach Belieben, doch nicht unter 20 Pf. Programme sind am Eingang der Kirche (für sämtliche Zutreiber unteres Hauptthor) erhältlich.

Der Weg im „Zwischenackerle“

ist — wegen Regens einer Wasserleitung — für Fuhrwerke auf die Dauer von 4 Tagen gesperrt. Am 15. Septbr. 1897. Stadthalterheimamt. Sod.

Murrhardt Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. Septbr. d. J. vormittags von 10 Uhr an kommen aus dem Stadtwaldungen Noth, Noth 2 und 4 (Silberlinge und Sinnenklinge) und Noth 9 und 6 (Hinterer Hartdiegel und Müchelpf) auf hiesigem Rathaus im Auftrieb zum Verkauf: 13 Stück mit 7,20 Fr. Eichen 22 " 28,89 " Buchen 3 " 0,29 " Holzbeer 20 " 57,50 " Nadelholz-Dangholz: I. Classe 79 " 189,47 " II. " 79 " 149,78 " III. " 189 " 151,58 " IV. " 316 " 86,11 " V. " 186 " 71,78 " Sägholz 1. II. III. 180 " Diehaber sind eingeladen. Den 14. Septbr. 1897. Stadtpflege.

